

Vortrag Joachim Schröder

*„Du würdest nie das richtige
Leben hier aus Worten
verstehen können, niemand.“*

Ernst Krombach und seine
Deportation in das
„Transitghetto“ Izbica

03. April 2017, 19.30 Uhr

Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
Geb. 3, R. 1.001 | Eintritt frei



Vor 75 Jahren begannen die deutschen Besatzer, die jüdische Bevölkerung in Polen systematisch zu ermorden („Aktion Reinhardt“). Hunderttausende Menschen wurden aus den Ghettos in Mordlager von Treblinka, Sobibór und Belzec verschleppt. Diese Orte sind heute nur wenigen ein Begriff. Auch ist kaum bekannt, dass zehntausende deutsche Jüdinnen und Juden Opfer dieser Mordaktion wurden, darunter fast 2.000 Menschen aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf.

Am 22. April 1942 verließ der Deportationszug „Da 52“ den Derendorfer Güterbahnhof Richtung Lublin. Unter ihnen: der 20jährige Essener Ernst Krombach. Wo und wann Ernst Krombach ermordet wurde, ist ungewiss. Seine aus dem Ghetto geschmuggelten Briefe an seine Verlobte, Marianne Strauß, sind bis heute einzigartige Lebenszeichen aus dem „Transitghetto“ Izbica. Anhand seiner Biographie schildert Joachim Schröder den Ablauf der Deportation, die ihren Ausgang am Düsseldorfer Schlachthof nahm. Skizziert werden sowohl die Lebensverhältnisse in Izbica als auch die Grundzüge der „Aktion Reinhardt“.



Veranstalter*innen: Erinnerungsort Alter Schlachthof, Projekt Erinnerungs- und Lernort des AStA der HSD, Antifaschistischer Arbeitskreis an der HSD, Antifaschistisches Bildungsforum Rheinland, Arbeitskreis Gedenkstättenfahrten, Butze, ZAKK